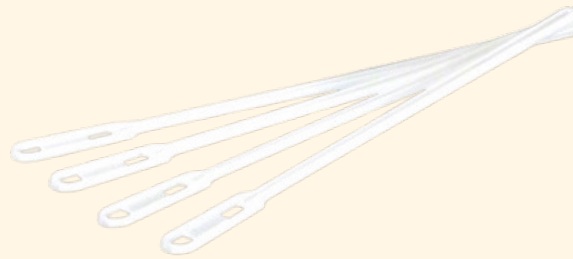


The background of the slide is a close-up, high-angle shot of numerous light brown coffee beans. The beans are scattered across the surface, with some in sharp focus in the foreground and others blurred in the background, creating a sense of depth. The lighting is soft and even, highlighting the natural texture and shape of the beans.

Führen in Bewegung – Sinn stiften, wenn sich alles verändert

Susanne Kremeier
PEOPLE & RESULTS
Zukunftsgestalterin

Dienstag, 4ter November 2025



Technischer Wandel macht vieles einfacher -
aber er nimmt uns auch manchmal diese
Momente des Entdeckens.





Veränderung beginnt nicht mit einem Plan, sondern mit Neugier.
Mit dem Mut, etwas auszuprobieren, das man noch nicht versteht.



Führung beginnt oft da, wo jemand sagt: Das geht besser

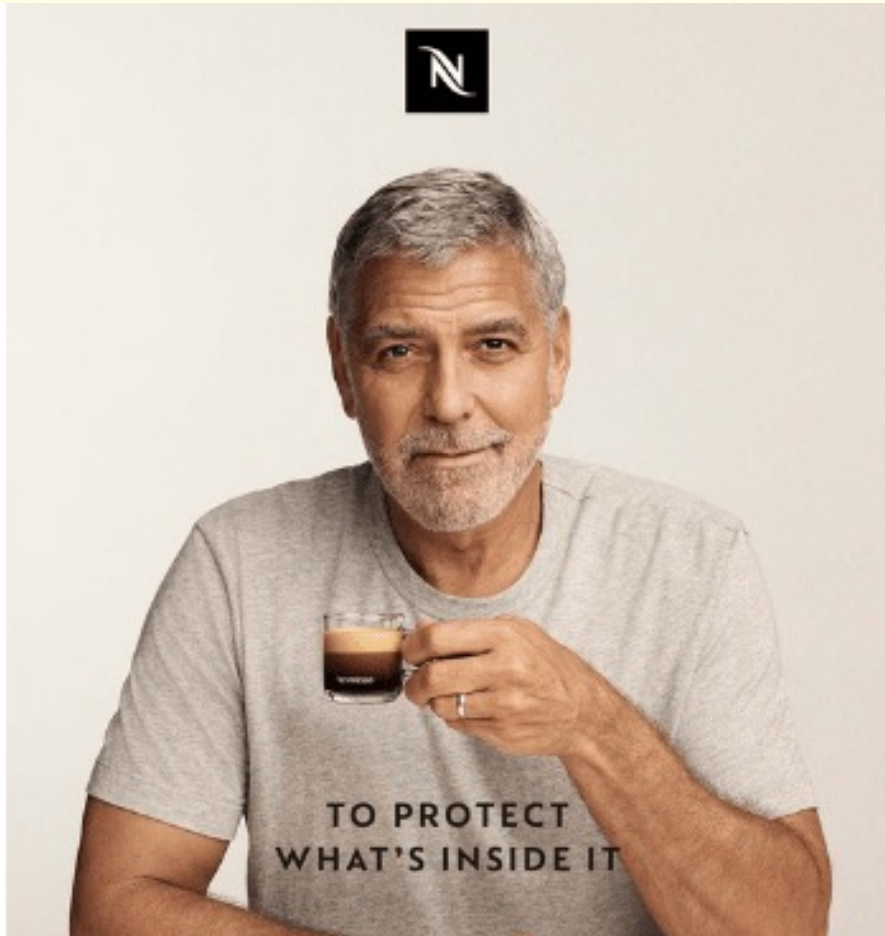


Wenn sich Rahmenbedingungen ändern, gewinnt nicht die lauteste Antwort, sondern die bessere Frage: Was ist jetzt möglich?





IT'S TIME TO THINK
OUTSIDE THE CUP



TO PROTECT
WHAT'S INSIDE IT

Jede Marke, jedes Unternehmen, jede Führungskraft erreicht irgendwann den Moment, an dem Kommunikation nicht mehr Marketing ist - sondern Sinnstiftung

Das ist Führung im Wandel: nicht nur Entscheidungen zu treffen, sondern Bedeutung zu schaffen.

Nicht nur Neues machen, sondern zu zeigen, warum man es macht.

Führung heißt, Sinn zu geben, wo sich Strukturen verändern.

Kommunikation, die Haltung spürbar macht.

So wird Wandel nicht Bedrohung, sondern Teil einer Geschichte, die weitergeht.

Veränderung heißt nicht immer neu machen, manchmal heißt sie: neu hinsehen.





Führung bedeutet heute, Veränderung zu gestalten, nicht nur zu verwalten.



Arbeit ist heute kein Ort mehr, Arbeit ist Bewegung.
Führung heißt heute nicht mehr Richtung zu geben, sondern Bedeutung.



Arbeit bekommt wieder Sinn, wenn man den Mut hat, Gewohnheiten zu hinterfragen.
Die Welt, die jetzt entsteht, braucht neue Spielregeln.

Impuls
zum
Wandel



Aufbruch



Schock

Verneinung



Ärger



Delle



Akzeptanz



Verhandeln



Neuorientierung



Wir alle bewegen uns auf dieser Kurve, mal oben, mal unten, mal gleichzeitig in verschiedenen Phasen

Das Entscheidende ist nicht, schneller zu sein als die anderen. Sondern zu wissen, wo man gerade steht. Weil wir aus dieser Emotion heraus kommunizieren.

Wer seine eigene Kurve kennt, kann sein Team besser begleiten.

Darum beginnt gute Führung nicht mit einer Ansage, sondern mit Selbstwahrnehmung.

Sie ist kein Versuch, alles im Griff zu behalten. Sie ist die Kunst, Bedeutung zu geben, wenn Andere Halt suchen.

Menschen brauchen in jeder Phase eine andere Sprache:

- In Schock und Verneinung: Klarheit, Ruhe, Fakten
- In Widerstand: Empathie, Zuhören, Geduld
- In Einsicht und Akzeptanz: Orientierung, kleine Schritte
- In Ausprobieren und Integration: Anerkennung, Vertrauen

Die größte Quelle von Stress in Veränderungszeiten liegt selten in der Veränderung selbst, sondern in dem Versuch, Dinge zu kontrollieren, die gar nicht in unserer Hand liegen.



Führung heißt nicht, alle Sorgen zu lösen.
Führung heißt, Energie dorthin zu lenken, wo sie Wirkung hat.

Wir können nicht jede Entscheidung beeinflussen, aber wir können gestalten, wie wir wirken.

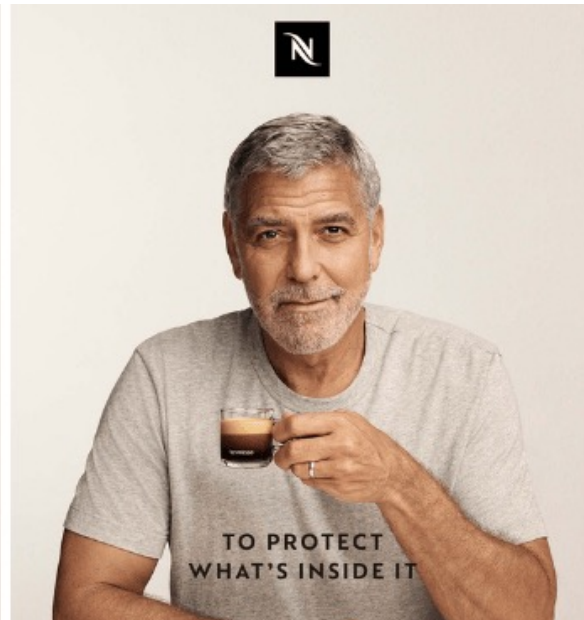
Wenn Sie mit Leidenschaft erzählen, warum Kaffee für Sie mehr ist als ein Produkt,
wenn Sie zuhören
wenn Sie Vertrauen schaffen
wenn Sie andere inspirieren
dann erweitern Sie Ihren Circle of Influence

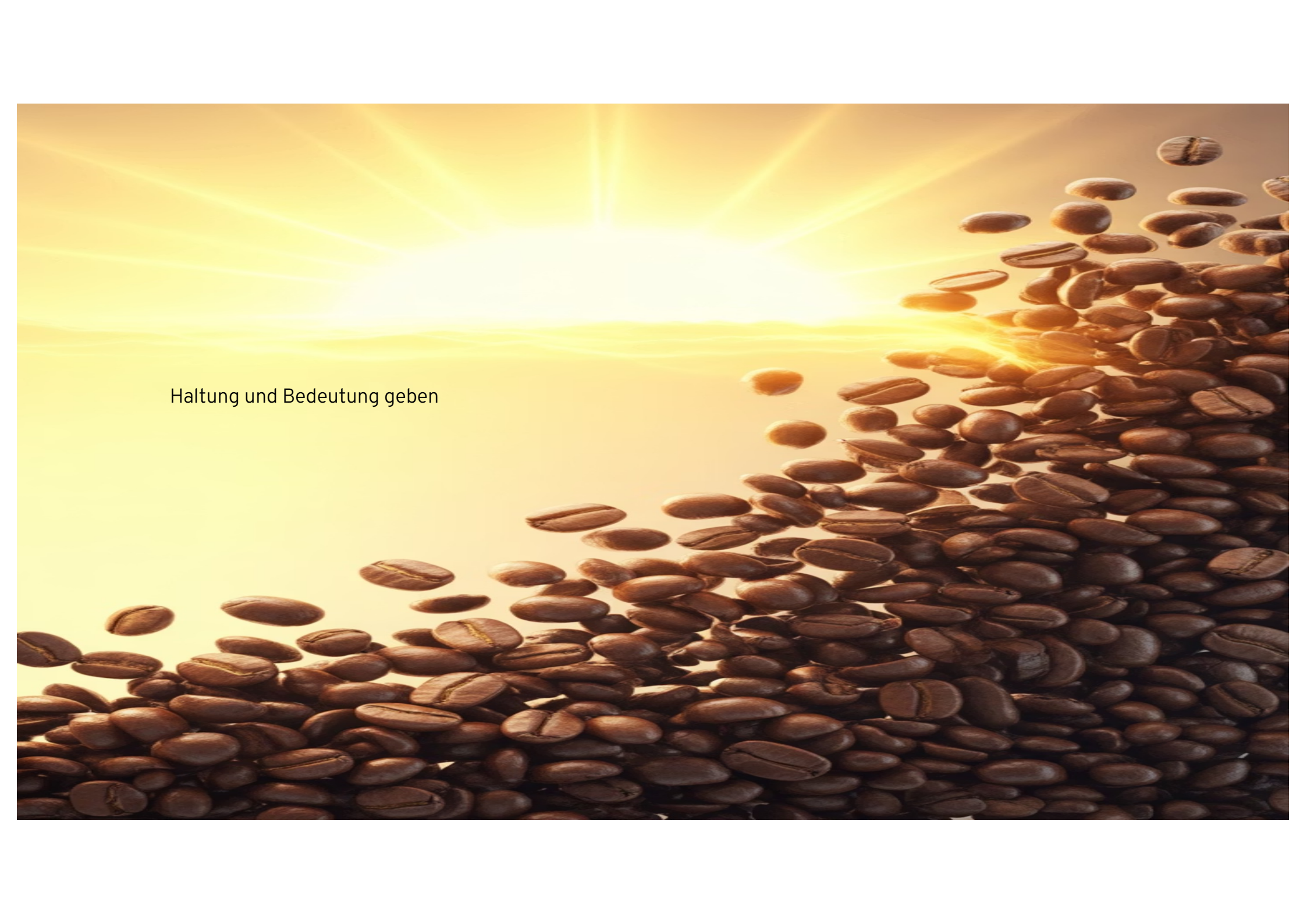
Jeder ehrliche Kontakt mit einem Kunden,
jedes gute Gespräch mit einem Kollegen,
jede klare Entscheidung im eigenen Team
hat Wirkung

Wer sich auf seinen Einfluss konzentriert, verliert die Angst vor dem, was er nicht kontrollieren kann



Was in meinem Einflussbereich kann ich heute gestalten? Welche Veränderungen kann ich neu denken, statt sie zu bekämpfen? Wie kann ich dafür sorgen, dass Wandel nicht Angst macht, sondern Sinn ergibt?





Haltung und Bedeutung geben